

geister Trüstners sprangen hoch. Mühsam zog er die Beine aus dem Schnee und schleppte sich zu seinem Kameraden. Er riß dessen Kopf an sich und suchte seinen Mund. Breit verschwamm das Gesicht, verschlossen wie eine Nuß. Da — die Raketenpistole! Irgendein Stahl schob sich unüberwindlich vor den Abzug. Der Finger Trüstners brach, und ein Kanonenschlag entfuhr der Mündung der Signalwaffe, zischte hoch in den Himmel hinein und entfachte ein wildes, rotes, rufendes Licht, das schwankte und funkenspritzend erlosch. Einen Leuchtkameraden sandte Trüstner nach, der dritte brach die Kräfte des erstarrten Mannes und bettete sein Haupt in milden Schnee.

Was geschehen konnte — er hatte es durchgeführt. Eine Qual, eine Angst zog sein Inneres zusammen. Er versuchte sich zu besinnen. In seinem Hirn rollte eine Kugel, prasselnd lief sie in die Stirnhöhle, eine flimmernde schwarze Wand vor die Augen schiebend, und rollte wieder fort aus der Nacht, so das Licht wieder in seinen Schädel brach. Sie kollerte in endlosem Kreislauf.

Abgestürzt?

Richtig, sein Kamerad war abgerutscht. Auf der Berglehne, nah am Genseneck, war der plötzlich auf ihn zugeschritten, unachtsam, über der rufenden Tiefe, hatte ihm etwas geschrien: Ein Wunder, das über den Himmel wanderte, eine leuchtende, perlende Wolke, rosa und voll Duft, schwebte hernieder. Dann krachte das Seil und sie rutschten ab. Ja, so war es! — — — —

Nun, eine Stunde hielt er es wohl noch aus — oder zwei? Man durfte nur nicht einschlafen. Müdigkeit ist wie Brot, wie feinste Speise — nein — wie Kokain, wie ein Opiat — man kostet davon, man läßt sich ein klein wenig einschummern, und schon hat das unüberwindliche Verlangen seine milden Krallen festgeschlossen. Verdammt, man durfte nicht einschlafen.



Der leuchtende schwebende Kreis zog näher